

Kindertageseinrichtungen

Kindertageseinrichtungen sind Einrichtungen, in denen Kinder ganztägig oder für einen Teil des Tages aufgenommen sowie pflegerisch und erzieherisch regelmäßig betreut werden, die über entsprechendes Personal verfügen und für die eine Betriebserlaubnis nach § 45 SGB VIII oder eine vergleichbare Genehmigung vorliegt.

Erhebungsstichtag ist der 01.03. des jeweiligen Jahres.

Zu den Kindertageseinrichtungen zählen auch von der Stadt München geförderte Eltern-Kind-Initiativen, die von den Eltern selbst gegründet, organisiert und betrieben werden. Träger ist stets die gesamte Elternschaft. Der größte Teil der Initiativen betreut Kinder in altersgemischten Gruppen mit unterschiedlichem Altersspektrum von unter einem Jahr und bis zu 14 Jahren.

Betreute Kinder sind alle Kinder, die am Stichtag ein Betreuungsverhältnis in der Einrichtung haben. Als Merkmale für einen Migrationshintergrund können lediglich die ausländische Herkunft mindestens eines Elternteiles und die in der Familie vorrangig gesprochene Sprache (deutsch oder nichtdeutsch) herangezogen werden.

Die **ausländische Herkunft mindestens eines Elternteiles** ist gegeben, wenn ein Elternteil aus dem Ausland zugezogen ist. Die aktuelle Staatsangehörigkeit ist nicht maßgeblich. Bei Alleinerziehenden ist nur der Elternteil berücksichtigt, bei dem das Kind lebt.

Personal sind alle Personen, die in der Einrichtung am Stichtag als Voll- oder Teilzeitbeschäftigte in einem Arbeitsverhältnis tätig sind. Dies trifft auch für zeitlich befristet Beschäftigte, Personen in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen und Personal von Zeitarbeitsfirmen zu. Ausgenommen sind ehrenamtlich Beschäftigte, Personen, die auf der Basis von § 16 Abs.3 SGB II ("1-Euro-Jobs") tätig sind, sowie Personen in Elternzeit oder in der Freistellungsphase der Altersteilzeit und Langzeitkranke.

Das Personal wird unterschieden nach **pädagogischem und Verwaltungspersonal** und **hauswirtschaftlichem und technischem Personal**.

Krankenhäuser

Krankenhäuser sind Einrichtungen, die gem. § 107 Abs. 1 Sozialgesetzbuch V. Buch

- der Krankenhausbehandlung oder Geburtshilfe dienen,
- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leitung stehen, über ausreichende, ihrem Versorgungsauftrag entsprechende diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügen und nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeiten,
- mit Hilfe von jederzeit verfügbarem ärztlichen und nichtärztlichen Personal darauf eingerichtet sind, vorwiegend durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten der Patientinnen und Patienten zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten,
- und in denen die Patientinnen und Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Maßgeblich für die Anzahl der Einrichtungen ist das Krankenhaus als Wirtschaftseinheit. Hierunter wird jede organisatorische Einheit verstanden, die unter einheitlicher Verwaltung steht und für die auf Grundlage der kaufmännischen Buchführung ein Jahresabschluss erstellt wird. Ein Krankenhaus als Wirtschaftseinheit kann mehrere selbstständig geleitete Fachabteilungen oder Fachkliniken umfassen. In diesem Fall wird nur der Hauptstandort ausgewiesen.

Aufgestellte Betten

Dies sind alle Betten, die in den Einrichtungen im Jahresdurchschnitt betriebsbereit aufgestellt sind, unabhängig von einer Förderung.

Bettenausnutzung

Der Nutzungsgrad gibt in Prozent die Auslastung der jeweiligen Betten der Krankenhäuser an. Er wird wie folgt berechnet: Berechnungs- und Belegungstage x 100 / Zahl der durchschnittlich aufgestellten Betten x 365.

Berechnungs- und Belegungstage

Die Zahl der Berechnungs- und Belegungstage entspricht der Summe der an den einzelnen Tagen des Berichtsjahres um 24.00 Uhr vollstationär untergebrachten Patientinnen und Patienten.

Der Aufnahmetag – auch bei Stundenfällen – wird mitgezählt.

Verweildauer

Die Verweildauer gibt die Zahl der Tage an, die ein(e) Patient/in durchschnittlich in stationärer Behandlung verbringt. Sie wird wie folgt berechnet: Berechnungs- und Belegungstage / Fallzahl. Die Fallzahl ist die durchschnittliche Zahl der im Krankenhaus vollstationär behandelten Patientinnen und Patienten. Sie errechnet sich aus der Summe der Patientenzugänge, der Patientenabgänge (einschließlich Sterbefälle) dividiert durch zwei.

Menschen mit Behinderung

In der Behindertenstatistik sind nur die Menschen mit Behinderung erfasst, bei denen vom Zentrum Bayern Familie und Versorgung (Bayerisches Versorgungsamt) ein Grad der Behinderung von mindestens 30 festgestellt worden ist und die am Erhebungsstichtag (jeweils 31.12.) im Besitz eines gültigen Behindertenausweises waren. Personen, die mit vergleichbar schweren Behinderungen leben, diese aber aus den verschiedensten Gründen nicht durch die Versorgungsämter feststellen lassen, werden statistisch nicht erfasst.

Die Schwere der Behinderung wird in „Grad der Behinderung“ (GdB) ausgedrückt und zwar in Zehnerstufen von 30 bis 100. Als Menschen mit Schwerbehinderung werden die Personen bezeichnet, deren Grad der Behinderung bei 50 und mehr liegt.

Soziale Leistungen

Sozialhilfeleistungen erhalten Bürgerinnen und Bürger, die ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht aus eigenen Kräften und Mitteln, insbesondere nicht durch Einsatz ihrer Arbeitskraft, ihres Einkommens und ihres Vermögens bestreiten können.

Das Sozialhilferecht ist seit dem 1. Januar 2005 im Zwölften Buch des Sozialgesetzbuches (SGB XII) geregelt und kennt folgende Leistungsarten:

- Hilfe zum Lebensunterhalt (Kap. 3 SGB XII)
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (Kap. 4 SGB XII)
- Hilfe zur Gesundheit (Kap. 5 SGB XII)
- Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (Kap. 6 SGB XII)
- Hilfe zur Pflege (Kap. 7 SGB XII)
- Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (Kap. 8 SGB XII)
- Hilfe in anderen Lebenslagen (z. B. Alten-, Blindenhilfe, Bestattungskosten) n. Kap. 9 SGB XII

Da wir aus technischen Gründen über keine differenzierten Angaben zu den fünf letztgenannten Hilfearten verfügen, werden diese unter dem Begriff „Besondere Sozialhilfeleistungen“ zusammengefasst.

Zu den einzelnen Hilfearten:

Hilfe zum Lebensunterhalt

Hilfe zum Lebensunterhalt erhalten Bedürftige, die weniger als drei Stunden täglich erwerbstätig sein können, weder Grundsicherungsleistungen nach Kapitel 4 des SGB XII noch Arbeitslosengeld II erhalten und nicht mit erwerbsfähigen Hilfebedürftigen in einer Bedarfsgemeinschaft leben (z.B. Erwerbsunfähige auf Zeit, Personen im Vorruhestand). Eine Bedarfsgemeinschaft bezeichnet Personen, die im gleichen Haushalt leben und diesen wirtschaftlich gemeinsam betreiben. Allein lebende Menschen bilden ebenfalls eine Bedarfsgemeinschaft.

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Einen Anspruch auf Grundsicherungsleistungen nach dem SGB XII haben bedürftige Personen mit gewöhnlichem Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland, die das gesetzliche Renteneintrittsalter erreicht haben bzw. über 18 Jahre alt sind und auf Dauer voll erwerbsgemindert sind. Bis zum Jahresende 2011 erhielten Bürgerinnen und Bürger ihre Regelaltersrente mit der Vollendung des 65. Lebensjahres. Beginnend mit 2012 wird die Altersgrenze in der gesetzlichen Rentenversicherung bis 2029 schrittweise von 65 auf 67 Jahre angehoben. Die Grundsicherung ist die einzige Leistungsart im Rahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII, bei der ein Unterhaltsrückgriff gegenüber Kindern bzw. Eltern nur dann vorgenommen wird, wenn deren Jahreseinkommen 100 000 Euro übersteigt. Bei der Bedarfsberechnung darf nur das Einkommen und Vermögen des mit dem Anspruchsberechtigten zusammenlebenden Ehepartners oder Partners einer eheähnlichen Gemeinschaft einbezogen werden. Im Unterschied zur Hilfe zum Lebensunterhalt, für deren Einsetzen kein förmlicher Antrag erforderlich ist, sind die Leistungen der Grundsicherung zu beantragen und werden regelmäßig für ein Jahr bewilligt.

Besondere Sozialhilfeleistungen

Hilfen zur Gesundheit, Eingliederungshilfe für behinderte Menschen, Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten sowie Hilfe in anderen Lebenslagen erhalten Menschen, die in besonderen Krisenzeiten (z.B. Krankheit, Behinderung, Pflegebedürftigkeit) Unterstützung benötigen und die damit verbundenen Kosten nicht selbst oder aus anderweitigen Ansprüchen aufbringen können.

Leistungsberechtigt können sowohl Empfänger/innen von Arbeitslosengeld II, Sozialgeld, Hilfe zum Lebensunterhalt und Grundsicherung sein, als auch Bedürftige die nicht unter diesen Personenkreis fallen, aber vorübergehend der Hilfe bedürfen.

In der einschlägigen Tabelle sind die Fälle erfasst, die sich im Zuständigkeitsbereich der Landeshauptstadt München befinden.

Todesursachen

Für die Todesursachenstatistik wird die Todesursache anhand der Angaben der Ärzte in der Todesbescheinigung nach international einheitlichen Klassifizierungsregeln ausgewählt.

Die Verschlüsselung erfolgte 1998 erstmalig nach der 10. Revision der Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD-10). Die regionale Zuordnung richtet sich nach dem Hauptwohnsitz der verstorbenen Person.

Als Todesursache gilt das sogenannte Grundleiden, d. h. die Krankheit oder Verletzung, die den Ablauf der direkt zum Tode führenden Krankheitszustände auslöste, oder die Umstände des Unfalls oder der Gewalteinwirkung, die den tödlichen Ausgang verursachten.

Vollstationäre Pflegeheime nach dem SGB XI

Bei vollstationären Pflegeeinrichtungen nach dem SGB XI handelt es sich um Pflegeeinrichtungen, die ihre Zulassung zur stationären Pflege mit Abschluss eines Versorgungsvertrages nach § 72 SGB XI erhalten haben. Im Versorgungsvertrag sind Art, Inhalt und Umfang der allgemeinen Pflegeleistungen festgelegt, die von der Pflegeeinrichtung während der Dauer des Vertrages zu erbringen sind. In den Einrichtungen leben volljährige pflegebedürftige Menschen i.d.R. mit festgestelltem Pflegebedarfsgrad (früher Pflegestufen) in Einzel- oder Doppelzimmern. Sie erhalten rund um die Uhr unter Verantwortung einer ausgebildeten Pflegekraft umfassende Grund- und Behandlungspflege, Vollverpflegung, hauswirtschaftliche Versorgung und soziale Betreuung.

Die Münchner Krankenhäuser 2013 – 2015

Berichtsgegenstand	2013	2014	2015
Krankenhäuser am 31.12.	47	49	49
davon in Trägerschaft			
der Stadt München	5	5	5
sonstiger öffentlicher Träger	5	5	5
freigemeinnütziger und privater Träger	37	39	39
Aufgestellte Betten 1)	11 566	11 504	11 353
darunter Intensivbetten	783	767	775
Belegbetten	767	696	655
Berechnungs-/Belegungstage in 1 000	3 116	3 102	3 040
Patientenzugänge	469 681	481 809	472 442
Patientenabgänge	470 264	481 039	473 057
davon Entlassungen	462 327	473 346	465 137
Todesfälle	7 937	7 693	7 920
Durchschnittliche Bettenausnutzung in %	73,8	73,9	73,4
Durchschnittliche Verweildauer in Tagen	6,6	6,4	6,4
Betten auf 1 000 Einwohner/innen	8,0	7,8	7,5

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik, 2017.

1) Jahresdurchschnitt.

© Statistisches Amt München

Die Münchner Krankenhäuser nach Fachgebieten 2015

Fachabteilungen	Aufge- stellte Betten 1)	Berechnungs-/ Belegungstage	Patienten- zugänge	Patienten- abgänge	Durchschnittliche	
					Bettenaus- nutzung in %	Verweil- dauer in Tagen
Zusammen	11 353	3 040 266	472 442	473 057	73,4	6,4
darunter						
Augenheilkunde	177	39 736	12 815	12 781	61,5	3,1
Chirurgie	2 306	580 798	87 392	91 771	69,0	6,0
Frauenheilkunde u. Geburtshilfe	749	180 909	46 669	45 780	66,2	3,8
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	295	69 212	18 413	18 466	64,3	3,7
Haut-u.Geschlechtskrankheiten	260	60 922	10 816	10 902	64,2	5,6
Herzchirurgie	208	59 189	4 304	4 664	78,0	10,3
Innere Medizin	3 393	931 204	144 054	151 964	75,2	5,6
Kinderheilkunde	553	140 674	20 165	21 155	69,7	6,3
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	55	16 065	3 747	3 724	80,0	4,0
Neurochirurgie	251	71 892	6 828	7 591	78,5	8,5
Neurologie	537	171 094	15 787	20 847	87,3	7,7
Nuklearmedizin	31	6 424	1 943	1 930	56,8	3,3
Orthopädie	918	217 282	37 431	37 795	64,8	5,6
Urologie	333	87 693	14 790	15 988	72,1	5,2
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	229	78 942	1 671	1 665	94,4	47,3
Psychiatrie und Psychotherapie	467	166 558	4 331	4 342	97,7	38,4

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik, 2017.

1) Jahresdurchschnitt.

© Statistisches Amt München

Städtisches Klinikum München GmbH 2016

Kliniken	Ärzte 1) 2)	Pflege- personal 1) 2)	vollstationär						teilstationär (Tagkliniken)				
			Aufge- stellte Betten	Patienten- zugänge	Patienten- abgänge	Berechnungs- und Belegungstage	Durchschnittliche Bettenaus- nutzung in %	Verweil- dauer in Tagen	Anzahl der Plätze	Patienten- zugänge	Patienten- abgänge	Behand- lungs- tage	Durch- schnittliche Bettenaus- nutzung in %
Schwabing	263	478	730	25 702	25 733	161 216	60,5	6,3	47	4 428	4 428	14 232	121,1
Thalkirchner Straße	36	63	160	6 972	6 980	42 596	72,9	6,1	40	1 748	1 748	11 953	119,5
Bogenhausen	372	582	958	35 166	35 142	273 790	78,3	7,8	31	2 327	2 327	8 641	111,5
Harlaching	271	458	743	27 990	27 983	174 274	64,3	6,2	62	3 338	3 338	17 213	111,1
Neuperlach	185	319	545	23 600	23 574	135 075	67,9	5,7	50	2 154	2 154	12 697	101,6
Zusammen	1 127	1 900	3 136	119 430	119 412	786 951	68,8	6,6	230	13 995	13 995	64 736	112,6

Quelle: Jeweiliges Klinikum.

1) Stand 31.12.2016. - 2) Anzahl der Vollkräfte.

© Statistisches Amt München

Das ärztliche und nichtärztliche Personal in den Münchner Krankenhäusern 2013 – 2015

(jeweils am 31.12.)

Berufsbezeichnung	2013			2014			2015		
	Beschäftigte			Beschäftigte			Beschäftigte		
	insges.	dar. weiblich		insges.	dar. weiblich		insges.	dar. weiblich	
abs.		%	abs.		%	abs.		%	
Ärztliches Personal	5 349	2 481	46,4	5 500	2 551	46,4	5 683	2 669	47,0
davon									
mit abgeschlossener Weiterbildung	2 839	1 061	37,4	2 979	1 106	37,1	3 059	1 129	36,9
ohne, bzw. in einer ersten Weiterbildung	2 510	1 420	56,6	2 521	1 445	57,3	2 624	1 540	58,7
Nichtärztliches Personal	24 362	18 947	77,8	24 304	18 981	78,1	24 387	18 959	77,7
davon									
Pflegedienst	9 591	8 089	84,3	9 687	8 129	83,9	9 548	7 961	83,4
darunter									
Gesundheits- und									
Krankenpfleger/ -innen	7 267	6 007	82,7	7 277	6 010	82,6	7 184	5 892	82,0
Krankenpflegehelfer/innen	486	392	80,7	546	437	80,0	579	464	80,1
Gesundheits- und									
Kinderkrankenpfleger/- innen	1 025	1 008	98,3	991	974	98,3	946	927	98,0
Medizinisch-technischer Dienst	6 099	5 031	82,5	6 166	5 057	82,0	6 340	5 172	81,6
darunter									
Med.-techn. Assistenten/-innen	301	276	91,7	134	119	88,8	199	184	92,5
Med.-techn. Radiologieass.	467	398	85,2	482	398	82,6	479	392	81,8
Med.-techn. Laboratoriumsass.	437	415	95,0	552	515	93,3	538	503	93,5
Apothekenpersonal	143	116	81,1	142	117	82,4	150	121	80,7
Krankengymnasten/-innen									
Physiotherapeuten/-innen	504	408	81,0	468	378	80,8	480	386	80,4
Masseure/-innen und									
med. Bademeister/innen	67	34	50,7	63	34	54,0	65	33	50,8
Diätassistenten/-innen	89	84	94,4	68	64	94,1	86	82	95,3
Funktionsdienst	3 959	3 037	76,7	4 151	3 127	75,3	4 260	3 177	74,6
darunter									
Personal im Operationsdienst	1 241	978	78,8	1 321	1 022	77,4	1 328	1 029	77,5
Personal in der Anästhesie	679	528	77,8	701	529	75,5	722	540	74,8
Personal in der Funktionsdiagnostik	278	248	89,2	282	241	85,5	294	249	84,7
Hebammen/Entbindungspfleger	173	173	100,0	171	171	100,0	155	155	100,0
Klinisches Hauspersonal	275	246	89,5	259	228	88,0	295	259	87,8
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	1 279	768	60,0	1 009	643	63,7	908	576	63,4
Technischer Dienst	641	46	7,2	507	44	8,7	495	43	8,7
Verwaltungsdienst	2 117	1 468	69,3	2 123	1 468	69,1	2 130	1 494	70,1
Sonderdienste	88	58	65,9	91	65	71,4	86	58	67,4
Sonstiges Personal	313	204	65,2	311	220	70,7	325	219	67,4

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik, 2017.

© Statistisches Amt München

**Die in freier Praxis 1) tätigen Ärzte/Ärztinnen
in den Stadtbezirken 2015 und 2016**

Stadtbezirk	31.12.2015		31.12.2016	
	Ärzte/ Ärztinnen	Einwohner/ innen je Arzt/Ärztin	Ärzte/ Ärztinnen	Einwohner/ innen je Arzt/Ärztin
1 Altstadt - Lehel	563	38	579	37
2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt	284	190	283	194
3 Maxvorstadt	252	213	258	207
4 Schwabing West	159	431	157	442
5 Au - Haidhausen	181	340	181	343
6 Sendling	97	421	98	421
7 Sendling - Westpark	66	885	64	925
8 Schwanthalerhöhe	42	723	44	688
9 Neuhausen - Nymphenburg	338	292	329	303
10 Moosach	72	740	81	665
11 Milbertshofen - Am Hart	53	1 424	57	1 338
12 Schwabing - Freimann	242	310	243	318
13 Bogenhausen	286	301	290	301
14 Berg am Laim	39	1 155	38	1 201
15 Trudering - Riem	80	873	83	861
16 Ramersdorf - Perlach	144	780	148	770
17 Obergiesing - Fasangarten	88	618	87	630
18 Untergiesing - Harlaching	123	434	127	426
19 Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln	181	517	191	504
20 Hadern	64	785	61	829
21 Pasing - Obermenzing	240	306	244	305
22 Aubing - Lochhausen - Langwied	50	874	53	860
23 Allach - Untermenzing	32	996	31	1 040
24 Feldmoching - Hasenberg	48	1 282	42	1 471
25 Laim	108	513	107	526
München zusammen	3 832	397	3 876	398

Quelle: Kassenärztliche Vereinigung Bayerns.

1) Ohne Privatpraxen, einschl. medizinische Versorgungszentren.

© Statistisches Amt München

Die in freier Praxis 1) tätigen Ärzte und Ärztinnen nach Fachgebieten 2015 und 2016

Fachgebiet	Ärzte/Ärztinnen							
	31.12.2015				31.12.2016			
	insgesamt		davon		insgesamt		davon	
	abs.	in %	kassen- ärztlich zuge- lassen	ange- stellt	abs.	in %	kassen- ärztlich zuge- lassen	ange- stellt
Allgemeinmedizin / prakt. Ärzte und Ärztinnen	804	21,0	690	114	803	20,7	674	129
Anästhesiologie	192	5,0	125	67	197	5,1	129	68
Augenheilkunde	147	3,8	101	46	151	3,9	97	54
Chirurgie	126	3,3	93	33	125	3,2	86	39
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	355	9,3	304	51	354	9,1	291	63
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	118	3,1	101	17	119	3,1	101	18
Haut- und Geschlechtskrankheiten	127	3,3	102	25	130	3,4	101	29
Humangenetik	24	0,6	8	16	24	0,6	8	16
Innere Medizin	616	16,1	504	112	631	16,3	501	130
darunter								
mit Schwerpunkt Gastroenterologie	43	1,1	34	9	43	1,1	34	9
mit Schwerpunkt Hämatologie/Onkologie	32	0,8	24	8	32	0,8	20	12
mit Schwerpunkt Kardiologie	78	2,0	69	9	77	2,0	68	9
mit Schwerpunkt Pneumologie	28	0,7	27	1	27	0,7	25	2
hausärztliche Internisten	354	9,2	294	60	374	9,6	300	74
Kinder- und Jugendmedizin	144	3,8	124	20	143	3,7	124	19
Kinder- und Jugendpsychiatrie	25	0,7	18	7	27	0,7	20	7
Laboratoriumsmedizin	36	0,9	7	29	36	0,9	8	28
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	50	1,3	48	2	50	1,3	48	2
Nervenheilkunde	46	1,2	42	4	43	1,1	38	5
Neurochirurgie	26	0,7	19	7	27	0,7	18	9
Neurologie	56	1,5	37	19	58	1,5	39	19
Nuklearmedizin	32	0,8	16	16	31	0,8	15	16
Orthopädie	212	5,5	183	29	212	5,5	178	34
Pathologie	46	1,2	33	13	54	1,4	37	17
Physikalische- und Rehabilitationsmedizin	33	0,9	27	6	34	0,9	25	9
Psychiatrie	72	1,9	61	11	71	1,8	62	9
Psychotherapeutische Medizin	330	8,6	314	16	334	8,6	317	17
Radiologie	111	2,9	66	45	115	3,0	68	47
Strahlentherapie	23	0,6	11	12	24	0,6	12	12
Transfusionsmedizin	3	0,1	3	-	3	0,1	3	-
Urologie	78	2,0	59	19	80	2,1	57	23
Zusammen	3 832	100,0	3 096	736	3 876	100,0	3 057	819

Quelle: Kassenärztliche Vereinigung Bayerns.

1) Ohne Privatpraxen, einschl. medizinische Versorgungszentren.

© Statistisches Amt München

Die in freier Praxis 1) tätigen Zahnärzte/-ärztinnen in den Stadtbezirken 2015 und 2016

Stadtbezirk	31.12.2015		31.12.2016	
	Zahnärzte/- ärztinnen	Einwohner/ innen je Zahnarzt/-ärztin	Zahnärzte/- ärztinnen	Einwohner/ innen je Zahnarzt/-ärztin
1 Altstadt - Lehel	261	81	275	78
2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt	125	432	132	416
3 Maxvorstadt	81	663	81	660
4 Schwabing West	60	1 142	61	1 138
5 Au - Haidhausen	74	831	75	827
6 Sendling	25	1 635	26	1 586
7 Sendling - Westpark	42	1 390	45	1 315
8 Schwanthalerhöhe	21	1 447	21	1 442
9 Neuhausen - Nymphenburg	114	866	122	816
10 Moosach	34	1 567	34	1 584
11 Milbertshofen - Am Hart	55	1 373	55	1 386
12 Schwabing - Freimann	103	728	114	677
13 Bogenhausen	97	886	104	838
14 Berg am Laim	25	1 801	27	1 691
15 Trudering - Riem	50	1 397	54	1 323
16 Ramersdorf - Perlach	68	1 653	69	1 651
17 Obergiesing - Fasangarten	43	1 265	44	1 245
18 Untergiesing - Harlaching	44	1 213	43	1 257
19 Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln	93	1 006	96	1 002
20 Hadern	29	1 733	30	1 686
21 Pasing - Obermenzing	67	1 094	71	1 048
22 Aubing - Lochhausen - Langwied	25	1 747	27	1 688
23 Allach - Untermenzing	18	1 771	19	1 697
24 Feldmoching - Hasenbergl	15	4 102	15	4 118
25 Laim	47	1 178	50	1 127
München zusammen	2) 1 616	942	3) 1 690	913

Quelle: Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns.

1) Ohne Privatpraxen.- 2) Einschließlich 112 Kieferorthopäden/-orthopädinnen.- 3) Einschließlich 117 Kieferorthopäden/-orthopädinnen.

© Statistisches Amt München

Die in freier Praxis 1) tätigen Psychotherapeuten/-therapeutinnen in den Stadtbezirken 2015 und 2016

(jeweils am 31.12.)

Stadtbezirk	Psychologische Psycho- therapeuten/ -therapeutinnen		Einwohner/ -innen je Therapeut/in		Kinder- u. Jugendl.-Psycho- therapeuten/ -therapeutinnen		Einwohner/ -innen je Therapeut/in	
	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016
1 Altstadt - Lehel	88	92	240	233	6	6	3 520	3 576
2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt	96	107	563	513	18	19	3 003	2 890
3 Maxvorstadt	66	73	814	732	15	16	3 583	3 340
4 Schwabing West	94	97	729	716	11	10	6 230	6 941
5 Au - Haidhausen	44	51	1 398	1 216	12	14	5 125	4 429
6 Sendling	24	24	1 703	1 718	9	8	4 542	5 154
7 Sendling - Westpark	15	15	3 893	3 945	1	-	58 398	-
8 Schwanthalerhöhe	4	5	7 595	6 056	3	3	10 127	10 094
9 Neuhausen - Nymphenburg	96	106	1 028	939	22	23	4 486	4 328
10 Moosach	3	3	17 754	17 953	4	4	13 315	13 465
11 Milbertshofen - Am Hart	9	9	8 388	8 473	-	-	-	-
12 Schwabing - Freimann	62	66	1 210	1 170	4	3	18 755	25 729
13 Bogenhausen	23	24	3 737	3 632	8	8	10 743	10 896
14 Berg am Laim	4	4	11 259	11 414	1	1	45 035	45 655
15 Trudering - Riem	2	2	34 915	35 724	6	6	11 638	11 908
16 Ramersdorf - Perlach	4	4	28 093	28 475	4	4	28 093	28 475
17 Obergiesing - Fasangarten	9	11	6 045	4 980	4	4	13 601	13 696
18 Untergiesing - Harlaching	18	19	2 965	2 845	2	3	26 689	18 017
19 Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln	27	27	3 467	3 563	8	8	11 700	12 025
20 Hadern	7	6	7 180	8 428	3	4	16 752	12 642
21 Pasing - Obermenzing	48	49	1 528	1 519	16	19	4 583	3 917
22 Aubing - Lochhausen - Langwied	3	3	14 561	15 190	-	1	-	45 571
23 Allach - Untermenzing	1	1	31 882	32 248	-	-	-	-
24 Feldmoching - Hasenberg	4	6	15 384	10 294	5	5	12 307	12 353
25 Laim	10	10	5 537	5 634	4	4	13 844	14 084
München zusammen	761	814	2 000	1 895	166	173	9 167	8 918

Quelle: Kassenärztliche Vereinigung Bayerns.

1) Ohne Privatpraxen, einschl. medizinischer Versorgungszentren.

© Statistisches Amt München

Die Apotheken in den Münchner Stadtbezirken 2015 – 2016

(jeweils am 31.12.)

Stadtbezirk	Apotheken		Einwohner/innen je Apotheke	
	2015	2016	2015	2016
1 Altstadt - Lehel	24	24	880	894
2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt	29	27	1 864	2 034
3 Maxvorstadt	18	17	2 986	3 144
4 Schwabing West	18	17	3 807	4 083
5 Au - Haidhausen	20	20	3 075	3 100
6 Sendling	8	8	5 110	5 154
7 Sendling - Westpark	11	11	5 309	5 380
8 Schwanthalerhöhe	8	8	3 798	3 785
9 Neuhausen - Nymphenburg	28	26	3 525	3 828
10 Moosach	11	11	4 842	4 896
11 Milbertshofen - Am Hart	15	15	5 033	5 084
12 Schwabing - Freimann	22	21	3 410	3 676
13 Bogenhausen	19	19	4 524	4 588
14 Berg am Laim	11	11	4 094	4 150
15 Trudering - Riem	9	9	7 759	7 939
16 Ramersdorf - Perlach	18	18	6 243	6 328
17 Obergiesing - Fasangarten	13	12	4 185	4 565
18 Untergiesing - Harlaching	9	9	5 931	6 006
19 Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln	23	20	4 070	4 810
20 Hadern	8	8	6 282	6 321
21 Pasing - Obermenzing	19	17	3 859	4 378
22 Aubing - Lochhausen - Langwied	10	11	4 368	4 143
23 Allach - Untermenzing	5	5	6 376	6 450
24 Feldmoching - Hasenberg	9	9	6 837	6 863
25 Laim	18	18	3 076	3 130
München zusammen	383	371	3 973	4 159

Quelle: Bezirksverband München des Bayerischen Apothekerverbandes e.V. .

© Statistisches Amt München

Die Menschen mit Behinderungen nach Altersgruppen am 31.12.2016

Altersgruppe in Jahren	weiblich	männlich	zusammen
von 0 bis unter 4	127	149	276
von 4 bis unter 6	108	174	282
von 6 bis unter 15	684	1 013	1 697
von 15 bis unter 18	213	383	596
von 18 bis unter 25	745	938	1 683
von 25 bis unter 35	2 254	2 272	4 526
von 35 bis unter 45	3 914	4 114	8 028
von 45 bis unter 55	10 406	9 575	19 981
von 55 bis unter 60	7 682	6 619	14 301
von 60 bis unter 65	10 337	7 894	18 231
von 65 bis unter 75	19 047	17 615	36 662
über 75 Jahre	25 099	16 941	42 040
Insgesamt	80 616	67 687	148 303

Quelle: Zentrum Bayern Familie und Soziales.

© Statistisches Amt München

Die Menschen mit Behinderungen nach Art der schwersten Behinderung 2014 – 2016

(jeweils am 31.12.)

Art der schwersten Behinderung nach Hauptgruppen	2014	2015	2016
Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	524	511	520
Funktionseinschränkung von Gliedmaßen	18 395	18 020	17 584
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	15 483	15 046	14 635
Blindheit und Sehbehinderung	5 905	5 882	5 853
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	6 976	7 125	7 188
Verlust einer Brust oder beider Brüste, Entstellungen u.a.	5 787	5 949	6 053
Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen	31 057	30 919	30 900
Querschnittslähmung, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten	31 020	31 971	32 930
darunter			
Querschnittslähmung	256	252	250
Neurosen, Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	13 129	13 917	14 696
Suchtkrankheiten	1 065	1 074	1 083
Sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen	32 474	32 513	32 640
Zusammen	147 621	147 936	148 303
darunter Menschen mit Schwerbehinderung (ab 50 GdB)	117 625	118 310	118 819

Quelle: Zentrum Bayern Familie und Soziales.

© Statistisches Amt München

Die Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen 2014 und 2015

Pos. Nr. der ICD-10 1)	Todesursachen	2014			2015		
		Gestorbene 2)	dar. weiblich		Gestorbene 2)	dar. weiblich	
			absolut	%		absolut	%
A00 - B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	238	149	62,6	272	151	55,5
B20 - B24	dar. HIV-Krankheit	16	4	25,0	12	2	16,7
C00 - D48	Neubildungen	3 037	1 498	49,3	2 938	1 440	49,0
C00 - C97	dar. Bösartige Neubildungen	2 937	1 442	49,1	2 835	1 379	48,6
C15 - C26	der Verdauungsorgane	821	359	43,7	825	379	45,9
C30 - C39	der Atmungsorgane	582	247	42,4	548	221	40,3
C43 - C44	der Haut und Melanom	73	30	41,1	61	24	39,3
C50	der Brustdrüse	284	283	99,6	260	257	98,8
C51 - C68	der Harn- und Genitalorgane	506	220	43,5	527	232	44,0
C81 - C96	des lymphatischen, blutbildenden und verwandten Gewebes	263	117	44,5	228	102	44,7
D50 - D89	Krankheiten des Blutes u. der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	55	31	56,4	49	27	55,1
E00 - E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	331	182	55,0	410	206	50,2
E10 - E14	dar. Diabetes mellitus	248	131	52,8	302	151	50,0
F00 - F99	Psychische und Verhaltensstörungen	603	332	55,1	774	446	57,6
F10	dar. durch Alkohol	93	25	26,9	102	28	27,5
G00 - G99	Krankheiten des Nervensystems	401	216	53,9	428	202	47,2
G20	dar. Primäres Parkinson-Syndrom	140	59	42,1	148	58	39,2
G30	Alzheimer-Krankheit	96	69	71,9	115	72	62,6
H00 - H95	Krankheiten des Auges und des Ohres	-	-	-	-	-	-
I00 - I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	3 887	2 160	55,6	3 770	2 084	55,3
I10 - I15	dar. Hypertonie	435	326	74,9	407	298	73,2
I21 - I22	Myokardinfarkt	443	199	44,9	452	193	42,7
I25	Chronische ischämische Herzkrankheit	977	453	46,4	905	395	43,6
I48	Vorhofflimmern und Vorhofflattern	258	175	67,8	235	169	71,9
I50	Herzinsuffizienz	353	229	64,9	354	247	69,8
I64	Schlaganfall	194	117	60,3	139	76	54,7
J00 - J99	Krankheiten des Atmungssystems	743	358	48,2	820	409	49,9
J12 - J18	dar. Pneumonie	187	93	49,7	212	104	49,1
K00 - K93	Krankheiten des Verdauungssystems	503	224	44,5	500	228	45,6
K70 - K77	dar. Krankheiten der Leber	215	69	32,1	197	58	29,4
L00 - L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut	1	-	0,0	1	1	100,0
M00 - M99	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	37	22	59,5	49	36	73,5
N00 - N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	242	138	57,0	291	165	56,7
N17 - N19	dar. Niereninsuffizienz	152	83	54,6	195	106	54,4
O00 - O99	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	2	2	100,0	1	1	100,0
P00 - P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	24	10	41,7	16	10	62,5
Q00 - Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	16	7	43,8	19	11	57,9
R00 - R99	Symptome und abnorme klinische und Labobefunde, die andernorts nicht klassifiziert sind	203	108	53,2	242	114	47,1
S00 - T98	Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer bzw. Ursachen	446	201	45,1	559	253	45,3
V01 - Y98	dar. Unfälle	249	127	51,0	307	164	53,4
X60 - X84	Vorsätzliche Selbstbeschädigung	180	63	35,0	218	75	34,4
X85 - Y09	Tätlicher Angriff	5	4	80,0	6	5	83,3
A00 - T98	Zusammen	10 769	5 638	52,4	11 139	5 784	51,9

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik, 2017.

1) Internationale Statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD-10) 1994.- 2) Gestorbene mit Hauptwohnsitz in München.

Die Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen und Altersgruppen 2015

Pos. Nr. der ICD-10 1)	Todesursachen	Gestorbene 2)	davon im Alter von ... bis unter ... Jahre							
			unter 1	1 - 15	15-30	30-45	45-60	60-75	75-85	85 und mehr
A00 - B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankh.	272	1	-	1	8	16	51	80	115
B20 - B24	dar. HIV-Krankheit	12	-	-	-	2	4	4	2	-
C00 - D48	Neubildungen	2 938	-	3	12	44	317	1 057	970	535
C00 - C97	dar. Bösartige Neubildungen	2 835	-	3	12	43	315	1 040	939	483
C15 - C26	der Verdauungsorgane	825	-	-	3	2	77	316	279	148
C30 - C39	der Atmungsorgane	548	-	-	-	5	79	251	167	46
C43 - C44	der Haut und Melanom	61	-	-	1	1	9	13	24	13
C50	der Brustdrüse	260	-	-	-	5	44	97	71	43
C51 - C68	der Harn- und Genitalorgane	527	-	-	2	9	43	157	195	121
C81 - C96	des lymphatischen, blutbildenden und verwandten Gewebes	228	-	1	2	9	10	58	95	53
D50 - D89	Krankh. des Blutes u. der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	49	-	-	2	-	1	11	18	17
E00 - E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	410	1	-	4	5	31	76	138	155
E10 - E14	dar. Diabetes mellitus	302	-	-	1	3	17	53	106	122
F00 - F99	Psychische und Verhaltensstörungen	774	-	-	6	44	59	69	160	436
F10	dar. durch Alkohol	102	-	-	1	6	36	41	13	5
G00 - G99	Krankheiten des Nervensystems	428	-	1	3	9	28	89	153	145
G20	dar. Primäres Parkinson-Syndrom	148	-	-	-	-	-	20	75	53
G30	Alzheimer-Krankheit	115	-	-	-	-	-	12	35	68
H00 - H95	Krankheiten des Auges und des Ohres	-	-	-	-	-	-	-	-	-
I00 - I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	3 770	-	-	4	22	144	591	1 089	1 920
I10 - I15	dar. Hypertonie	407	-	-	-	-	2	27	89	289
I21 - I22	Myokardinfarkt	452	-	-	1	5	42	108	121	175
I25	Chronische ischämische Herzkrankh.	905	-	-	-	2	28	140	284	451
I48	Vorhofflimmern und Vorhofflattern	235	-	-	-	-	-	12	58	165
I50	Herzinsuffizienz	354	-	-	-	-	1	29	70	254
I64	Schlaganfall	139	-	-	-	-	1	12	45	81
J00 - J99	Krankheiten des Atmungssystems	820	1	-	3	4	33	214	258	307
J12 - J18	dar. Pneumonie	212	1	-	3	1	5	23	56	123
K00 - K93	Krankheiten des Verdauungssystems	500	-	-	1	10	85	157	119	128
K70 - K77	dar. Krankheiten der Leber	197	-	-	-	8	66	84	31	8
L00 - L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut	1	-	-	-	-	-	-	-	1
M00 - M99	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	49	-	-	-	-	-	8	21	20
N00 - N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	291	-	-	-	-	2	33	93	163
N17 - N19	dar. Niereninsuffizienz	195	-	-	-	-	1	21	61	112
O00 - O99	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	1	-	-	-	1	-	-	-	-
P00 - P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	16	16	-	-	-	-	-	-	-
Q00 - Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	19	9	3	1	2	1	3	-	-
R00 - R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die andernorts nicht klassifiziert sind	242	1	-	2	13	35	74	74	43
S00 - T98	Verletzungen, Vergiftungen und bzw. bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	559	1	6	36	51	96	88	114	167
V01 - Y98	dar. Unfälle	307	1	4	16	16	27	29	68	146
X60 - X84	Vorsätzliche Selbstbeschädigung	218	-	-	19	34	62	51	36	16
X85 - Y09	Tätlicher Angriff	6	-	2	1	-	1	1	1	-
A00 - T98	Zusammen	11 139	30	13	75	213	848	2 521	3 287	4 152

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik, 2017.

1) Internationale Statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD-10) 1994. - 2) Gestorbene mit Hauptwohnsitz in München.

Die nicht natürlichen Todesursachen 2014 und 2015

Pos. Nr. der ICD-10 1)	Todesursachen	2014			2015		
		Gestorbene 2)	dar. weiblich		Gestorbene 2)	dar. weiblich	
			absolut	%		absolut	%
V01 - X59	Unfälle	249	127	51,0	307	164	53,4
	darunter durch						
V01 - V99	Transportmittel	44	10	22,7	39	8	20,5
V01 - V09	dar. Fußgänger	12	4	33,3	13	4	30,8
V10 - V19	Benutzer eines Fahrrads	14	1	7,1	5	-	-
V20 - V29	Benutzer eines Motorrads	7	1	14,3	8	-	-
V40 - V49	Benutzer eines Pkws	8	3	37,5	10	3	30,0
W00 - W19	Stürze	162	100	61,7	217	129	59,4
W10	dar. Stürze v. Treppen oder Stufen	11	5	45,5	18	10	55,6
W65 - W74	Ertrinken/Untergehen	11	4	36,4	15	6	40,0
W75 - W84	Gefährdung der Atmung	21	10	47,6	15	8	53,3
X00 - X09	Rauch, Feuer und Flammen	6	1	16,7	5	3	60,0
X30 - X39	Naturkräfte	-	-	-	1	1	100,0
X20 - X29, X40 - X49	Vergiftung, einschließlich Kontakt mit giftigen Tieren und Pflanzen	-	-	-	5	2	40,0
X60 - X84	Vorsätzliche Selbstbeschädigung	180	63	35,0	218	75	34,4
	darunter durch						
X60 - X69	Selbstvergiftung	38	21	55,3	57	23	40,4
X70	Erhängen, Strangulierung oder Ersticken	47	10	21,3	65	19	29,2
X71	Ertrinken und Untergehen	3	2	66,7	4	4	100,0
X72 - X74	Schusswaffe	13	1	7,7	12	1	8,3
X80	Sturz in die Tiefe	44	15	34,1	42	18	42,9
X81	Sichwerfen oder Sichlegen vor ein sich bewegendes Objekt	21	8	38,1	23	5	21,7
X85 - Y09	Tätlicher Angriff	5	4	80,0	6	5	83,3
Y10 - Y98	Sonstige äußere Ursachen	12	7	58,3	28	9	32,1
V01 - Y98	Zusammen	446	201	45,1	559	253	45,3

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik, 2017.

1) Internationale Statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD-10) 1994.- 2) Gestorbene mit Hauptwohnsitz in München.

© Statistisches Amt München

Die nicht natürlichen Todesursachen nach dem Alter der Verstorbenen 2015

Pos. Nr. der ICD-10 1)	Todesursachen	Gestorbene 2)	davon im Alter von ... bis unter ... Jahre						
			unter 15	15-30	30-45	45-60	60-75	75-85	85 und mehr
V01 - X59	Unfälle	307	5	16	16	27	29	68	146
	darunter durch								
V01 - V99	Transportmittel	39	1	8	6	8	5	7	4
V01 - V09	dar. Fußgänger	13	-	2	1	3	1	4	2
V10 - V19	Benutzer eines Fahrrads	5	-	-	-	1	1	3	-
V20 - V29	Benutzer eines Motorrades	8	-	3	2	2	1	-	-
V40 - V49	Benutzer eines Pkws	10	-	3	3	2	1	-	1
W00 - W19	Stürze	217	1	2	4	10	17	54	129
W10	dar. Stürze v. Treppen oder Stufen	18	-	-	-	1	2	6	9
W65 - W74	Ertrinken/Untergehen	15	2	3	1	2	4	2	1
W75 - W84	Gefährdung der Atmung	15	-	2	-	5	-	3	5
X00 - X09	Rauch, Feuer und Flammen	5	-	-	1	-	1	2	1
X30 - X39	Naturkräfte	1	-	-	-	-	-	-	1
X20 - X29, X40 - X49	Vergiftung, einschließlich Kontakt mit giftigen Tieren und Pflanzen	5	1	1	3	-	-	-	-
X60 - X84	Vorsätzliche Selbstbeschädigung	218	-	19	34	62	51	36	16
	darunter durch								
X60 - X69	Selbstvergiftung	57	-	7	4	23	11	7	5
X70	Erhängen, Strangulierung oder Erstickern	65	-	3	15	19	15	9	4
X71	Ertrinken und Untergehen	4	-	-	1	1	2	-	-
X72 - X74	Schusswaffe	12	-	1	1	1	4	3	2
X80	Sturz in die Tiefe	42	-	2	6	11	10	9	4
X81	Sichwerfen oder Sichlegen vor ein sich bewegendes Objekt	23	-	6	6	4	5	2	-
X85 - Y09	Tätlicher Angriff	6	2	1	-	1	1	1	-
Y10 - Y98	Sonstige äußere Ursachen	28	-	-	1	6	7	9	5
V01 - Y98	Zusammen	559	7	36	51	96	88	114	167

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik, 2017.

1) Internationale Statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD-10) 1994.- 2) Gestorbene mit Hauptwohnsitz in München.

© Statistisches Amt München

Die Kindertageseinrichtungen 2012 – 2016

(März des jeweiligen Jahres)

Jahr	Einrichtungen	Personal 1)	Betreute Kinder			
			insgesamt	davon im Alter von...bis unter...Jahre		
				0 - 3	3 - 8 (ohne Schulkinder)	5 - 14 (Schulkinder)
2012	1 262	11 682	64 288	11 595	37 926	14 767
2013	1 311	12 635	66 309	12 405	38 747	15 157
2014	1 346	13 548	68 679	13 498	39 535	15 646
2015	1 404	14 790	71 315	14 785	40 172	16 358
2016	1 433	15 599	73 470	15 219	41 444	16 807
Veränderung zum Vorjahr in %	+ 2,1	+ 5,5	+ 3,0	+ 2,9	+ 3,2	+ 2,7
Veränderung zu 2012 in %	+ 13,5	+ 33,5	+ 14,3	+ 31,3	+ 9,3	+ 13,8

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik, 2017.

1) Einschl. Verwaltungs-, hauswirtschaftliches und technisches Personal.

© Statistisches Amt München

Die Kindertageseinrichtungen in den Stadtbezirken am 1. März 2016

Stadtbezirk	Einrichtungen	Personal 1)	Betreute Kinder			
			insgesamt	davon im Alter von...bis unter...Jahre		
				0 - 3	3 – 8 (ohne Schulkinder)	5 - 14 (Schul- kinder)
1 Altstadt - Lehel	28	237	1 044	255	676	113
2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt	63	536	2 222	557	1 160	505
3 Maxvorstadt	66	600	2 777	778	1 507	492
4 Schwabing West	47	461	2 110	446	1 257	407
5 Au - Haidhausen	90	746	3 398	635	1 803	960
6 Sendling	37	360	1 699	293	1 007	399
7 Sendling - Westpark	58	655	2 989	746	1 603	640
8 Schwanthalerhöhe	32	398	1 604	363	917	324
9 Neuhausen - Nymphenburg	85	913	4 591	1 024	2 460	1 107
10 Moosach	40	452	2 379	419	1 310	650
11 Milbertshofen - Am Hart	61	734	3 445	670	2 012	763
12 Schwabing - Freimann	78	890	4 090	1 038	2 209	843
13 Bogenhausen	78	933	4 432	985	2 568	879
14 Berg am Laim	32	384	1 856	259	1 196	401
15 Trudering - Riem	79	892	4 509	790	2 578	1 141
16 Ramersdorf - Perlach	118	1.455	6 595	1 425	3 461	1 709
17 Obergiesing - Fasangarten	32	398	2 064	196	1 061	807
18 Untergiesing - Harlaching	46	485	2 201	546	1 259	396
19 Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln	74	841	4 016	924	2 329	763
20 Hadern	44	529	2 645	512	1 495	638
21 Pasing - Obermenzing	70	800	3 810	866	2 208	736
22 Aubing - Lochhausen - Langwied	40	408	2 079	318	1 316	445
23 Allach - Untermenzing	34	339	1 614	300	950	364
24 Feldmoching - Hasenberg	63	707	3 264	473	1 906	885
25 Laim	38	446	2 037	401	1 196	440
Zusammen	1 433	15 599	73 470	15 219	41 444	16 807

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik, 2017.

1) Einschl. Verwaltungs-, hauswirtschaftliches und technisches Personal.

© Statistisches Amt München

Die betreuten Kinder in den Kindertageseinrichtungen nach der Art des Trägers am 1. März 2016

Merkmal	Betreute Kinder insgesamt	davon						sonstige Träger
		städtischer Träger	gemeinnützige Träger 1)				Diakonisches Werk	
			insgesamt	darunter				
		Arbeiterwohlfahrt	Caritasverband	Dt. Parit. Wohlfahrtsverband				
Betreute Kinder insgesamt	73 470	32 603	32 165	1 840	9 096	4 496	3 520	8 702
davon im Alter von								
0 - unter 3 Jahre	15 219	2 714	7 581	759	659	1 529	970	4 924
3 - unter 8 Jahre (ohne Schulkinder)	41 444	16 834	20 973	992	7 389	2 706	2 310	3 637
5 - unter 14 Jahre (Schulkinder)	16 807	13 055	3 611	89	1 048	261	240	141
mit beiden Elternteilen deutscher Herkunft								
absolut	39 042	13 500	19 980	1 053	5 887	2 545	1 993	5 562
in %	53,1	41,4	62,1	57,2	64,7	56,6	56,6	63,9
mit mindestens einem Elternteil ausländischer Herkunft								
absolut	34 428	19 103	12 185	787	3 209	1 951	1 527	3 140
in %	46,9	58,6	37,9	42,8	35,3	43,4	43,4	36,1
vorrangig gesprochene Sprache deutsch								
absolut	48 843	17 687	24 482	1 285	7 238	3 225	2 262	6 674
in %	66,5	54,2	76,1	69,8	79,6	71,7	64,3	76,7
vorrangig gesprochene Sprache nichtdeutsch								
absolut	24 627	14 916	7 683	555	1 858	1 271	1 258	2 028
in %	33,5	45,8	23,9	30,2	20,4	28,3	35,7	23,3

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik, 2017.

1) Einschließlich deren Mitgliedsorganisationen.

**Die betreuten Kinder in den Kindertageseinrichtungen nach
Alter und Migrationsmerkmalen am 1. März 2016**

Betreute Kinder	ins- gesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahre		
		0 - 3	3 - 8 (ohne Schulkinder)	5 - 14 (Schulkinder)
Insgesamt	73 470	15 219	41 444	16 807
davon				
beide Elternteile deutscher Herkunft	39 042	10 032	20 926	8 084
in der Familie vorrangig gesprochene Sprache				
deutsch	38 598	9 859	20 715	8 024
nicht deutsch	444	173	211	60
mindestens ein Elternteil ausländischer Herkunft	34 428	5 187	20 518	8 723
in der Familie vorrangig gesprochene Sprache				
deutsch	10 245	2 049	5 631	2 565
nicht deutsch	24 183	3 138	14 887	6 158

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik, 2017.

© Statistisches Amt München

Die betreuten Kinder in den Kindertageseinrichtungen nach Betreuungszeiten am 1. März 2016

Merkmal	wöchentliche Betreuungszeit in vollen Stunden					zusammen
	bis 20	21 bis 30	31 bis 40	41 bis 45	über 45	
Betreute Kinder insgesamt	4 515	22 460	28 470	12 341	5 684	73 470
davon im Alter von						
0 - unter 3 Jahre	541	2 386	7 931	2 892	1 469	15 219
3 - unter 8 Jahre (ohne Schulkinder)	479	7 196	20 114	9 446	4 209	41 444
5 - unter 14 Jahre (Schulkinder)	3 495	12 878	425	3	6	16 807
beide Elternteile deutscher Herkunft						
absolut	2 371	10 577	16 735	6 480	2 879	39 042
in %	52,5	47,1	58,8	52,5	50,7	53,1
mindestens ein Elternteil ausländischer Herkunft						
absolut	2 144	11 883	11 735	5 861	2 805	34 428
in %	47,5	52,9	41,2	47,5	49,3	46,9
vorrangig gesprochene Sprache deutsch						
absolut	3 005	13 487	20 316	8 269	3 766	48 843
in %	66,6	60,0	71,4	67,0	66,3	66,5
vorrangig gesprochene Sprache nichtdeutsch						
absolut	1 510	8 973	8 154	4 072	1 918	24 627
in %	33,4	40,0	28,6	33,0	33,7	33,5

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik, 2017.

© Statistisches Amt München

Das Personal in den Kindertageseinrichtungen nach Altersgruppen am 1. März 2016

Personal	ins- gesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahre					
		unter 20	20 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 und älter
Pädagogisches und Verwaltungspersonal	13 566	447	4 095	3 698	2 616	2 059	651
davon (m/w)							
Angestellte, Arbeiter, Beamte, befristet	855	23	341	232	139	67	53
Angestellte, Arbeiter, Beamte, unbefristet	11 517	117	3 255	3 309	2 357	1 912	567
Personen im freiwilligen sozialen Jahr	182	121	57	2	1	1	-
Praktikanten	746	181	386	111	51	17	-
Sonstiges Personal	266	5	56	44	68	62	31
Hauswirtschaftliches und technisches Personal	2 033

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik, 2017.

© Statistisches Amt München

Das Personal in den Kindertageseinrichtungen nach dem Hauptarbeitsbereich und der wöchentlichen Arbeitszeit am 1. März 2016

Wöchentliche Arbeitszeit in Stunden 1)	Personal							
	insgesamt	in der Gruppe tätig als		nicht fest in einer Gruppe tätig, sondern				
		Gruppenleitung	Zweit- bzw. Ergänzungskraft	als freigestellte Einrichtungsleitung	gruppenübergreifend	zur Förderung von Kindern nach SGB VIII und XII	in der Verwaltung	im hauswirtschaftlich / technischen Bereich
bis 10	1 218	23	132	46	308	109	135	465
11 bis 20	1 700	103	362	88	524	31	43	549
21 bis 30	2 596	421	820	51	745	23	20	516
31 bis 38	1 639	507	516	75	328	16	5	192
39 und 40	8 360	2 784	3 058	415	1 704	57	34	308
41 und mehr	86	39	29	10	5	-	-	3
zusammen	15 599	3 877	4 917	685	3 614	236	237	2 033

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik, 2017.

1) Angefangene Stunden wurden auf volle Stunden auf- bzw. abgerundet.

© Statistisches Amt München

Die vollstationären Pflegeeinrichtungen 2014 - 2016 nach dem SGB XI 1)

(jeweils am 15.12.)

Stadtbezirk	2014		2015		2016	
	Einrichtungen	Plätze	Einrichtungen	Plätze	Einrichtungen	Plätze
1 Altstadt - Lehel	2	250	2	250	2	251
2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt	2	170	2	170	2	170
3 Maxvorstadt	1	97	1	97	1	97
4 Schwabing West	3	543	3	543	3	541
5 Au - Haidhausen	3	291	3	291	3	291
6 Sendling	1	37	1	37	1	49
7 Sendling - Westpark	2	389	2	354	2	354
8 Schwanthalerhöhe	1	117	1	117	1	117
9 Neuhausen - Nymphenburg	3	481	3	481	3	482
10 Moosach	2	230	2	230	2	230
11 Milbertshofen - Am Hart	-	-	-	-	-	-
12 Schwabing - Freimann	4	418	4	418	4	398
13 Bogenhausen	1	174	1	125	1	125
14 Berg am Laim	1	133	1	133	1	133
15 Trudering - Riem	2	260	2	260	2	260
16 Ramersdorf - Perlach	6	704	7	776	7	776
17 Obergiesing - Fasangarten	4	677	4	678	4	678
18 Untergiesing - Harlaching	3	442	3	442	3	432
19 Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln	7	941	7	936	7	936
20 Hadern	-	-	-	-	-	-
21 Pasing - Obermenzing	3	458	3	458	3	458
22 Aubing - Lochhausen - Langwied	1	196	1	196	1	196
23 Allach - Untermenzing	1	261	1	261	1	261
24 Feldmoching - Hasenberg	1	169	1	169	1	169
25 Laim	2	124	2	124	2	124
München zusammen	56	7 562	57	7 546	57	7 528

Quelle: Sozialreferat, Amt für Soziale Sicherung, Bedarfsermittlung zur pflegerischen Versorgung in der Landeshauptstadt München und der jeweilige "Marktbericht Pflege" des Sozialreferats.

1) Pflegeeinrichtungen, die ihre Zulassung zur stationären Pflege durch Versorgungsvertrag nach § 72 SGB XI erhalten haben.

© Statistisches Amt München

Die Sozialhilfeleistungen nach dem SGB XII außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2016

Leistungsarten	Empfänger/innen					Bedarfs- gemein- schaften
	insgesamt	und zwar				
		weiblich	%	Auslän- der/innen	%	
Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kap. SGB XII) Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kap. SGB XII)	2 727	1 324	48,6	813	29,8	2 473
Besondere Sozialhilfeleistungen (5.-9. Kap. SGB XII)	18 475	9 775	52,9	7 342	39,7	16 740
	1 542	790	51,2	463	30,0	1 450
Zusammen 1)	22 744	11 889	52,3	8 618	37,9	20 663

Quelle: LH München, Sozialreferat, Amt für soziale Sicherung.

1) Fallzahlen im Zuständigkeitsbereich der Landeshauptstadt München. Mehrfachnennungen möglich, da Hilfeempfänger/innen im Laufe des Jahres mehrere Leistungen erhalten können.

© Statistisches Amt München

**Die Empfänger/innen von Sozialhilfeleistungen nach dem SGB XII
außerhalb von Einrichtungen nach Altersgruppen 2015 und 2016**
(Stand jeweils 31.12.)

Leistungsarten	Empfänger/innen							
	2015	2016	davon im Alter von... bis unter... Jahre					
			0-18		18-65		65 und älter	
			abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Hilfe zum Lebensunterhalt	2 603	2 727	253	9,3	2 140	78,5	334	12,2
Deutsche	1 816	1 914	178	9,3	1 481	77,4	255	13,3
Auländer/innen	787	813	75	9,2	659	81,1	79	9,7
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	18 103	18 475	-	-	3 718	20,1	14 757	79,9
Deutsche	11 101	11 133	-	-	2 647	23,8	8 486	76,2
Auländer/innen	7 002	7 342	-	-	1 071	14,6	6 271	85,4
Besondere Sozialhilfeleistungen	1 411	1 542	38	2,5	937	60,8	567	36,8
Deutsche	1 007	1 079	18	1,7	583	54,0	478	44,3
Auländer/innen	404	463	20	4,3	354	76,5	89	19,2
Zusammen 1)	22 117	22 744	291	1,3	6 795	29,9	15 658	68,8
Deutsche	13 924	14 126	196	1,4	4 711	33,3	9 219	65,3
Auländer/innen	8 193	8 618	95	1,1	2 084	24,2	6 439	74,7

Quelle: LH München, Sozialreferat, Amt für soziale Sicherung.

1) Fallzahlen im Zuständigkeitsbereich der Landeshauptstadt München. Mehrfachnennungen möglich, da Hilfeempfänger/innen im Laufe des Jahres mehrere Leistungen erhalten können.

© Statistisches Amt München